

Erscheinungen des Kunsthandels zur Fünfhundertjahrfeier der Universität Leipzig. — Anlässlich der unmittelbar bevorstehenden Fünfhundertjahrfeier der Universität Leipzig sei hier auf drei bemerkenswerte Erscheinungen des Kunsthandels zu dieser Feier aufmerksam gemacht:

Im Verlag von J. J. Weber in Leipzig erschien ein höchst geschmackvoll ausgestattetes Album, das in fünfundzwanzig handkolorierten Vollbildern den »historischen Festzug« nach Originalen von Erich Gruner (Leipzig), mit kurzem begleitendem Text von Geheimrat Professor Carl Chun, enthält. Die in kräftigen Federkonturen gehaltenen, farbig kolorierten Zeichnungen sind als die einzigen zeichnerischen Darstellungen der charakteristischen Festzuggruppen anzusehen, deren Ausführung außer von Gruner noch vom Architekten Drechsler, sowie den Malern Professor Heroux, Wustmann und Steiner überwacht wurde. In der Einleitung äußert sich Professor Chun unter anderem:

»Bei der Veranlagung des historischen Festzuges der Leipziger Studentenschaft wurde darauf Bedacht genommen, an den Werdegang unserer Universität im Laufe von fünf Jahrhunderten anzuknüpfen. Im Gegensatz zu sonstigen Festzügen, die bei ähnlichen Gelegenheiten der Allegorie einen breiten Spielraum lassen, legten wir Wert darauf, konkrete Vorgänge darzustellen, und glaubten, den Schwerpunkt auf die historisch getreue Wiedergabe einiger Vorgänge aus der stolzen Vergangenheit unserer Universität legen zu sollen. Bei der Auswahl der darzustellenden Gruppen wurden auf Rat des Historikers unseres Universitätslebens, Professors Erler in Münster, die Gruppen aus der Reformationszeit und aus dem Dreißigjährigen Kriege eingeschaltet. Für die korrekte, historisch getreue Wiedergabe der Kostüme und sonstiger Requisiten sind wir Professor Graul, dem Direktor des Kunstgewerbemuseums, zu besonderem Danke verpflichtet. Er stellte nicht nur die reichhaltige Bibliothek des Museums zur Verfügung, sondern griff auch überall mit seinem künstlerischem Verständnis ein. Neben Professor Graul hat der Oberbibliothekar Professor Jarnde uns mit literarischem Rat zur Seite gestanden und freigebig die Schätze der Universitätsbibliothek zur Verfügung gestellt. Die Durchführung des Festzuges lag in den Händen des aus zehn Mitgliedern bestehenden studentischen Jubiläumsausschusses. Die Vertreter der Korporationen wirkten in ihm einmütig mit der freien Studentenschaft zusammen und bewältigten in verhältnismäßig kurzer Zeit die nicht geringe Aufgabe, 1500 Studierende und etwa 400 weitere Personen zur Teilnahme am Festzug und zu den unerläßlichen Vorbereitungen zu gewinnen.»

Als zweite Publikation ist ein von Dr. Trenkler & Co. in Leipzig-Stötteritz ausgeführtes Dreifarbenkunstblatt zu erwähnen, das Eugen Urbans farbenfreudige Porträtgruppe wiedergibt, die »den Rektor und die vier Dekane der Leipziger Universität im Jubeljahr 1909« darstellt. Das Original, das gegenwärtig einen Platz in der großen Halle des Alten Rathauses gefunden hat, zeigt in lebensvoller Gruppierung die charaktervollen Gestalten des akademischen Senats in ihrer farbenreichen malerischen Amtstracht. In der Mitte des Bildes erscheint der Rektor, Geheimrat Professor Dr. Binding, dem sich zu beiden Seiten die Herren: Dekan der theologischen Fakultät Geh. Kirchenrat Prof. Dr. Ihmels, Dekan der juristischen Fakultät Erzellenz Prof. Dr. Wach, Dekan der philosophischen Fakultät Geheimrat Prof. Dr. Seliger und Dekan der medizinischen Fakultät Geheimrat Prof. Dr. Böhme anschließen. Die vorzüglich gelungene Reproduktion ist im Selbstverlage des Künstlers erschienen.

Die dritte Kunstverlags-Neuheit ist eine große Radierung von Otto Sager, die die Universität mit der Paulinerkirche, einem Teil des Museums, dem Mendebrunnen und dem Café Felsche mit dem darüber aufragenden Turm der Nikolaitirche veranschaulicht. Trotz der nicht unerheblichen Breitenentwicklung des Bildes hat es der Künstler verstanden, diesem eine stimmungsvolle und harmonische Gesamtwirkung zu geben. E. Kiesling.

*** Bund deutscher Buchbinder-Innungen.** — Die Mitglieder des Bundes deutscher Buchbinder-Innungen haben sich am 24. d. M. in Würzburg zum 30. Verbandstage des Bundes versammelt. Mit dem Verbandstag ist eine Versammlung des Arbeitgeberschutzverbandes für das Buchbinder-Gewerbe verbunden.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 76. Jahrgang.

Auf der Tagesordnung stehen u. a. folgende Beratungsgegenstände: Vergabung staatlicher Arbeiten; Wettbewerb des Staates im Buchbindergerwerbe; Vorlage des Bundestarifs, dessen Anerkennung durch die Behörden; Schaffung einer Auskunftsstelle.

*** Talonsteuer.** — Wie die Zeitungen melden, hat sich im Bundesrat in der Sitzung vom 24. d. M. Übereinstimmung der Meinungen dahin gezeigt, daß den Versuchen der Aktiengesellschaften, die Besteuerung ihrer Zinsbogen und Gewinnanteilscheine durch schleunige Ausgabe von neuen Dividendenbogen zu vermeiden, entgegengetreten werden solle.

*** Zur Massenerneuerung von Dividendenbogen der Aktiengesellschaften.** (Vgl. Nr. 170 d. Bl.) — Unter der Überschrift »Kuponbogen und — Zündhölzer« wird der »Berliner Börsenzeitung« geschrieben:

»Die bereits mitgeteilte Begründung der »Nordd. Allg. Ztg.« für die angebliche Unzulässigkeit des Verfahrens, den Austausch der Dividendenbogen vor Inkrafttreten des Gesetzes nach Möglichkeit zu bewirken, lautet in ihrem Mittelpunkt »daß der Gesetzgeber nur die Unternehmungen freilassen wollte, deren Bogen im natürlichen Verlaufe vor dem 1. August durch neue ersetzt werden müßten«. Genau so, aufs Haar genau so könnte man in bezug auf die Zündhölzer deduzieren: »daß der Gesetzgeber nur diejenigen Zündhölzer freilassen wollte, die im natürlichen Verlaufe vor dem 1. August durch neue ersetzt werden müßten«. Welcher Unterschied besteht hier in Ansehung der Steuerpflicht zwischen dem, der sich vor Inkrafttreten eines Gesetzes für zehn Jahre mit Zinsbogen, und dem der sich vor Inkrafttreten eines Gesetzes für zehn Jahre mit Zündhölzern versorgt? Es ist nicht der geringste Unterschied, und die Gerechtigkeit würde erfordern, daß man das hier statuierte Prinzip unterschiedslos anwenden müßte. Die Talonbesitzer handeln genau so einwandfrei wie die Massenkäufer von Zündhölzern, die auch nicht, um mit der »Norddeutschen« zu reden, den »natürlichen Verlauf« ihres Zündholzverbrauches abzuwarten, sondern sich beizeiten mit steuerfreiem Material versorgen, um wenigstens fürs erste vor den Segnungen des neuen Zustandes geschützt zu sein.«

*** Post.** — Die Postanstalt in Kalkfontein (Süd), Deutsch-Südwestafrika, nimmt vom 1. August 1909 ab am internationalen Postanweisungs- und Nachnahmendienste, sowie am Zeitungs- und unbeschränkten Paketdienste teil.

*** Staatsvertrag zwischen Österreich-Ungarn und Baden zur Vermeidung von Doppelbesteuerungen.** — Das [österreichische] Reichsgesetzblatt (LII. Stück, Wien, 24. Juli 1909) veröffentlicht den Wortlaut des Staatsvertrags zwischen Österreich-Ungarn und dem Großherzogtum Baden (vom 7. November 1908) zur Vermeidung von Doppelbesteuerungen, welche sich aus der Anwendung der für Österreich, bezw. für Baden geltenden Steuer-gesetze ergeben könnten.

Zeitungsunternehmen »Sport«, G. m. b. H. in Wien. — Handelsregistereintrag:

Wien III, Margergasse 15, Zeitungsunternehmen »Sport«, Gesellschaft m. b. H. — Gegenstand des Unternehmens ist: Die Herausgabe und der Betrieb (Verlag) der periodisch erscheinenden Druckschrift »Sport« sowie die Herausgabe und der Betrieb (Verlag) anderer auf den Sport Bezug habender Druckschriften. — Höhe des Stammkapitals: 60 000 K. — Geschäftsführer: Jakob Luzenberg, Zeitungsherausgeber in Wien. — Rechtsverhältnisse der Gesellschaft: a) die Gesellschaft beruht auf dem Gesellschaftsvertrage vom 10. Juli 1909; b) vertretungsbefugt: der Geschäftsführer Jakob Luzenberg; c) Firmazeichnung erfolgt in der Weise, daß der Geschäftsführer unter den geschriebenen oder vorgeprägten Firmavortlaut seinen Vor- und Zunamen eigenhändig beisetzt; d) betreffs Sacheinlagen (Apports) und Individualrechten enthält der Gesellschaftsvertrag nachstehende Bestimmungen: Die Gesellschafter Johann Kreuzer, Jakob Luzenberg und Rudolf Stürzer bringen in die Gesellschaft das ihnen zu gleichen Teilen gehörige, derzeit unter der Firma J. Luzenberg (Inhaber Jakob Luzenberg) in Wien betriebene Zeitungsunternehmen »Sport«, samt allem vorräti-